

Einführung in die Passionsandachten

Liebe Interessenten an den Passionsandachten, jedes Jahr kommt sie wieder die Passionszeit, wie wir evangelischen sagen, oder katholisch: Österliche Bußzeit. Sie umfasst 40 Werktage zwischen Aschermittwoch und Ostern. Diese Zeit erinnert uns daran, dass Jesus aus Liebe zu uns Menschen, den Leidensweg zum Kreuz gegangen ist. Passionszeit ist Fastenzeit. Einige von Ihnen haben sich vielleicht der Fastenaktion „7 ,Wochen ohne...“ angeschlossen und verzichten vielleicht auf Schokolade, Alkohol, Süßigkeiten... In diese Zeit fallen 6 Sonntage, die aber **fastenfrei** sind, denn die Sonntage der Fastenzeit sind von alters her die „kleinen Ostern“. Sie heißen: Invocavit, Reminicere, Okuli, Laetare, Judica, Palmarum
Schwer zu merken: Es gibt einen **Merkspruch** dazu:
„In rechter Ordnung lerne Jesu Passion“.
Warum die Sonntage so heißen hat einen tiefen Grund. Die Sonntage werden nach den Anfangsworten des Introitus (= Eröffnungsvers der Messe) benannt:
„Der *Eröffnungsvers* der Messe steht programmatisch über der ganzen Feier und weist auf das Festgeheimnis bzw. auf den Leitgedanken des Gottesdienstes hin.“

Also jeder der Passionssonntage steht programmatisch unter einem Thema. So erschließt sich uns mit jedem Sonntag ein Aspekt der Passion Jesu.

Wir wollen den Weg durch die Passionszeit einmal bewusst mit den Themen der Passionssonntage gehen.

Ich möchte Ihnen dazu folgenden Vorschlag machen:

Nehmen Sie sich bewusst jede Woche 30 – 60 Minuten Zeit.

Um diese Zeit zu gestalten erhalten Sie Liturgie, die Sie durch diese Andacht führt. Sie können diese Zeit Allein gestalten, oder in Gemeinschaft beides hat seinen eigenen Wert.

Bevor Sie beginnen, nehmen Sie sich einige Augenblicke Zeit, um zur Ruhe zu kommen.

Nach Eingangswort, Lied (kann auch durch das Wochenlied ausgetauscht werden), Gebet und Kanon, bekommen Sie für jede Woche einen Andachtsvorschlag für den jeweiligen Sonntag. Wir beginnen mit dem Sonntag Invocavit- Passionsandacht 1.

Dabei geht es nur darum, den vorgeschlagenen Text, von dem der Sonntag seinen Namen hat, zu lesen. Seine Wirkung auf sich wahrzunehmen und zu verknüpfen mit seinen Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen. Schön wäre es, wenn sich daraus ein Gebet formulieren lassen würde, das Sie durch die Woche begleitet.

Auf der Rückseite des Programms finden Sie die biblische Geschichte, die dem Sonntag zugeordnet ist, den Wochenspruch, und das Wochenlied. Wenn Sie Zeit haben ist jeweils eine Bachkantate für den Sonntag aufgeführt (zwar wurden früher in der Passionszeit auf die Musik verzichtet, aber J.S. Bach hat Kantaten erarbeitet, die keinem Sonntag zugeordnet waren, die aber gut für diese Passionssonntage passen), die Sie auf Youtube abrufen können, oder Sie haben sogar die Kantate in Ihrem Musikarchiv.

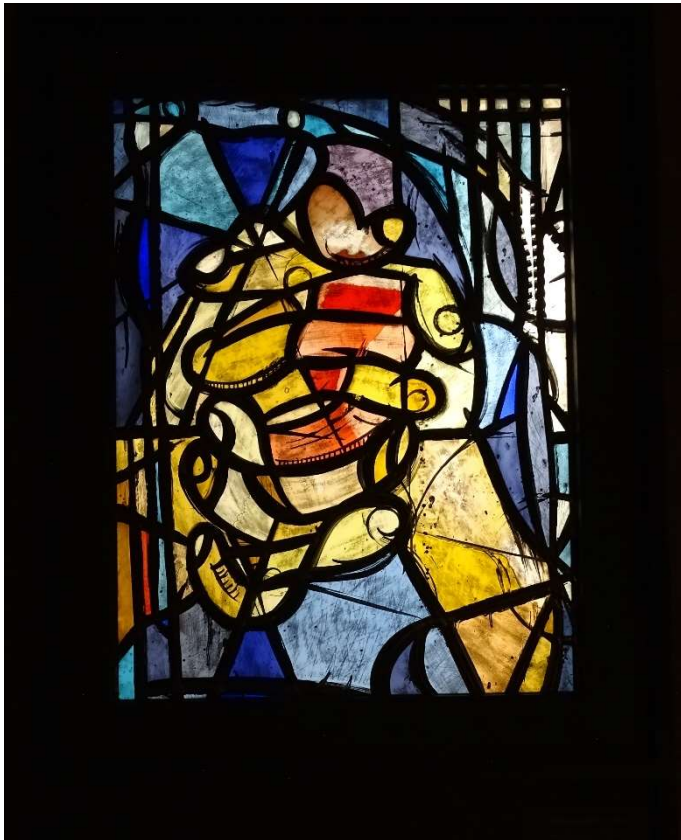
Sie können die Andacht mit der beigefügten Liturgie abschließen.

Wenn Sie mögen, können Sie gerne Erfahrungen, die Sie gemacht haben, im Gottesdienst weitergeben, oder ein Gebet, das Sie formuliert haben, vorlesen. Glauben heißt Leben und Erfahrungen teilen.

Segensreiche Augenblicke

Ihr Winfried Bolay

Einführung in die Passionsandachten 2021



Ausstellung Naumburger Dom

Foto: W.Bolay



Foto: W. Bolay